STÜCKEWERKSTATT BERLIN

DU SOLLST DEN WALD NICHT VOR DEM HASEN LOBEN

von Jörn Klare

Es spielen
Christa Müller
Anna von Schrottenberg

Regie
France-Elena Damian

Fr 25. Oktober 2019
20 Uhr · Premiere

Sa 26. Oktober
20 Uhr · mit Publikumsgespräch

tak – Studiobühne
tak THEATER AUFBAU KREUZBERG
Prinzenstr. 85 · Eingang F
10969 Berlin

Hinter der Nebelwand im Gehirn
gibt es noch andere Gegenden,
die blauer sind, als du denkst.

Hans Magnus Enzensberger

Fr 1. November
20 Uhr · mit Publikumsgespräch

Theaterkontor
am Botanischen Garten
im sprachConcept
Hortensienstraße 28
12203 Berlin

© greinacher-design.ch

DU SOLLST DEN WALD NICHT VOR DEM HASEN LOBEN von Jörn Klare

Erst verlegte sie ihre Brille, dann vergaß sie ein paar PIN-Nummern, schließlich fand sich Jörn Klares Mutter in ihrem eigenen Haus nicht mehr zurecht. Die Diagnose hieß Demenz. Aus der Konfrontation mit den Veränderungen im Leben seiner Mutter entstand das Sachbuch ‚Als meine Mutter ihre Küche nicht mehr fand' – und dieses Theaterstück für zwei Frauen, Mutter und Tochter: Die Tochter will endlich wissen, wer ihr Vater war. Ein Leben lang hat die Mutter die Antwort auf diese Frage verweigert. Mittlerweile wird die Zeit knapp, ihre Erinnerungen verschwimmen, drohen ganz zu verlöschen.

Ein nachdenklich machendes, ein berührendes, dabei auch komisches, traumhaft surreales Stück über das Erinnern, das Verdrängen, das Vergessen, das sich Verlieren und die Frage, was es bedeutet, wenn ein Mensch in die Demenz abdriftet, wenn es keine Gewissheiten mehr gibt – nicht für die ihm Nahestehenden und nicht für ihn selbst.

In der STÜCKEWERKSTATT BERLIN arbeiten drei Theatermacherinnen erstmals zusammen: France-Elena Damian (Regisseurin, Gründerin von Pro Quote Bühne und im künstlerischen Leitungsteam des tak, Theater Aufbau Kreuzberg), Christa Müller (Dramaturgin und Schauspielerin, zuletzt 2009-2018 Leiterin der Autorentheatertage des Deutschen Theaters Berlin) und Anna von Schrottenberg (freischaffende Schauspielerin und Sängerin, Berlin und Zürich).

Das Stück ist konzipiert als mobile Inszenierung, die ohne besonderen technischen Aufwand in unterschiedlichen Räumen (Studiobühnen, Seminarräumen, Ateliers, größeren Wohnzimmern u. ä.) für ca. 20 bis 70 Zuschauer*innen aufgeführt werden kann. Publikumsgespräche nach den Vorstellungen sind geplant. Zur Vertiefung der Themen des Stücks lassen sich, je nach Umfeld und Möglichkeit, Vorträge und Talkrunden mit Expert*innen organisieren.

WEITERE VORSTELLUNGEN IN PLANUNG · GASTSPIELE AUF ANFRAGE

Kontakt
STÜCKEWERKSTATT BERLIN · Christa Müller · Winsstr. 72 · 10405 Berlin
Tel. +49 179 59 230 44 · E-Mail: christashund@gmx.de